

**Verabschiedung von Geschäftsführer Manfred Keller
Firma Bruker und Günter - Tennenbronn
am 27.3.2009
Grußwort OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 27.3.2009 – 17.00 Uhr*

**Sehr geehrter Herr Keller,
werte Frau Keller,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

der evangelische Dekan Stoll bezeichnet Grußworte als die moderne Form der Christenverfolgung. Gleichwohl habe ich die Einladung, mit einem Grußwort zur Verabschiedung von Herrn Keller beizutragen, gerne angenommen.

Ein chinesisches Sprichwort besagt Folgendes:

Wenn Du eine Stunde lang glücklich sein willst: Schlafe.

Wenn Du einen Tag lang glücklich sein willst: Geh fischen.

Wenn Du eine Woche lang glücklich sein willst: Schlachte ein Schwein und verzehre es.

Wenn Du einen Monat lang glücklich sein willst: Heirate.

Wenn Du ein Leben lang glücklich sein willst: Liebe Deine Arbeit.

In diesem Verständnis müssen Sie, sehr geehrter Herr Keller, ein glücklicher Mensch sein. Denn Sie haben Ihre Arbeit geliebt, sind in ihr aufgegangen. Sie haben, wie bereits von den Vorrednern hervorgehoben, mit einem ungeheuren Engagement zur Entwicklung und zum Erfolg der Firma beigetragen und damit auch zur Steigerung von Arbeitsplätzen und einer rasanten Umsatzentwicklung.

Deshalb verdienen Sie auch die Anerkennung durch die Öffentlichkeit, die ich für Tennenbronn seit 2006 auch repräsentieren darf.

Dass damit für die Gemeinde Tennenbronn beziehungsweise für die Stadt Schramberg auch Steuereinnahmen verbunden waren, möchte ich nicht ganz verschweigen,

Von Ihrer Leistung und der Innovationskraft der Firma insgesamt konnte ich mich ja auch bei einem Firmenbesuch gemeinsam mit Herrn Ortsvorsteher Köser und unserem Wirtschaftsförderer, Herrn Weisser, kurz nach der Eingemeindung überzeugen. Sie verdient unseren Respekt!

Wenn dies noch eines Beweises bedurfte, dann wäre dieser bereits durch die Auszeichnung „Lieferant des Jahres 2003“ der Firma Andreas Stihl AG & Co. KG im Jahre 2004 geführt. Damit wurde das Streben der Firma Bruker und Günter nach Spitzentechnik und hervorragender Qualität bei wettbewerbsfähigen Preisen durch die Andreas Stihl AG & CO. KG anerkannt.

Hierauf, und auf alles was Sie seit 1991 für die Firma geleistet haben, können Sie stolz sein. Sie haben sich Ihren Ruhestand und die Rente mehr als verdient.

Quasi als Rentner-Azubi wechseln Sie nun von der Firma Bruker und Günter zur Firma „Geh mal“. Also „geh mal einkaufen“, „geh mal in den Keller“, und so weiter. Ich denke, sehr geehrte Frau Keller, Sie wissen, was ich meine!?! Hoffentlich stellt sich Ihr Mann dabei genauso geschickt an wie im Betrieb.

Ihnen, sehr geehrter Herr Keller, wünsche ich gemeinsam mit Ihrer Frau noch viele geruhsame Jahre im Ruhestand. Viele Reisen, „vielleicht“ auch nach Südtirol. Möglicherweise wollen Sie als ehemaliger AH-Fußballer und Vorstand dieser Abteilung sich wieder dem runden Leder - oder anderen Bällen - zuwenden. Entspannung und Information werden Sie auf jeden Fall beim Stammtisch im „Schützen“ finden. Nachdem dort auch Altbürgermeister Josef Kaltenbacher regelmäßig teilnimmt, haben auch Sie natürlich die Chance, sehr alt zu werden. Dies wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Damit, meine sehr geehrten Damen und Herren, komme ich zum Schluss. Denn: „Wenn nu scho gschwätzt wär, gfeiert isch schnell“!

Sehr geehrter Herr Keller,
gemeinsam mit dem anwesenden Ortsvorsteher Klaus Köser wünsche ich Ihnen persönlich und für die Stadt und den Stadtteil Tennenbronn alles Gute im Ruhestand. Als Erinnerung an den heutigen Tag bringe ich Ihnen kein Tennenbronner Produkt, sondern eines aus der Talstadt mit. Ein Produkt einer Uhrenfabrik, deren Namen ich aus Wettbewerbsgründen nicht nennen möchte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Ihnen wünsche ich noch einen angenehmen Aufenthalt in der Junghanskantine und damit auf traditionsreichem Terrain.

Der Firma Bruker und Günter wünsche ich auch in stürmischen Zeiten eine gute Zukunft.

Herzlichen Dank!